

Gemeinde Reichenbach an der Fils · Postfach 1140 · 73258 Reichenbach an der Fils

DER BÜRGERMEISTER

An
Stuttgarter Wasserforum
Frau Barbara Kern
Marabastraße 34

70378 Stuttgart

09.11.2006

Ihr Schreiben vom Oktober 2006

Sehr geehrte Frau Kern,

Ihr Schreiben vom Oktober 2006 habe ich erhalten.

Die Gemeinde Reichenbach an der Fils ist an einem Verkauf der Wasserversorgung nicht interessiert.

Da wir nur einen geringen Anteil an der Landeswasserversorgung, die uns mit Trinkwasser beliefert, haben, können wir unseren Einfluss auf die Struktur der Landeswasserversorgung nur bedingt ausüben.

Der maßgebende Einfluss liegt bei den großen Städten und Gemeinden.

Wir werden Sie jedoch unterstützen, dass auch künftig der Einfluss von großen Konzernen, die in der Tat ein großes Interesse am Profit haben, möglichst verhindert wird.

Die jetzige Struktur gewährleistet den Städten und Gemeinden eine hohe Daseinsvorsorge, die auch weiterhin erhalten bleiben soll.

Ich wünsche Ihnen bei Ihren Bestrebungen viel Erfolg und grüße Sie aus Reichenbach an der Fils



Bernhard Richter

Der Bürgermeister

Stuttgarter Wasserforum
Barbara Kern
Marabustrasse 34

70378 Stuttgart

06. November 2006

Entwicklungen in der Wasserwirtschaft

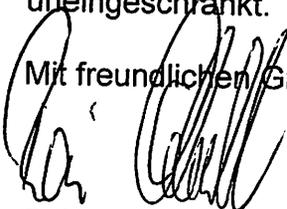
Sehr geehrte Frau Kern,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Entwicklungen in der Wasserwirtschaft verfolge ich schon länger mit großem Interesse und einer gewissen Sorge. Ihr Schreiben trifft dabei den Kern der Problematik exakt.

Die Gemeinde Steinheim ist in der Lage, ihren Wasserbedarf, mit Ausnahme eines Ortsteils, mit Eigenmitteln zu decken. Es besteht in Steinheim Einigkeit darüber, dass dies auch künftig so geschehen muss. Der Gemeinderat bietet zusammen mit dem Bürgermeister und der Gemeindeverwaltung Gewähr für richtige, bürgerfreundliche und zukunftsweisende Entscheidungen in der Wasserwirtschaft.

Wir und insbesondere auch ich unterstützen Sie in Ihrem Bestreben daher uneingeschränkt.

Mit freundlichen Grüßen



Rainer Schaller

Gemeinde Zell u. A.

BÜRGERMEISTERAMT

Bürgermeisteramt, Lindenstr. 1 - 3, 73119 Zell u. A.

Stuttgarter Wasserforum
z. Hd. Frau Barbara Kern
Marabustr. 34

70378 Stuttgart

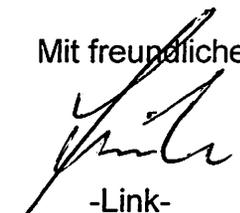
Bearbeiter: H. Link
Telefon: 07164/807-10
e-mail: link@zell-u-
aichelberg.kdrs.de
AZ: li/hö
Datum: 07.11.2006

Ihr Schreiben vom Oktober 2006

Sehr geehrte Frau Kern,
sehr geehrte Damen und Herren,

herzlichen Dank für Ihr Schreiben hinsichtlich der Trinkwasserversorgung vom Oktober 2006. In einer ganzen Reihe von Punkten stimme ich als Bürgermeister der Gemeinde Zell u. A. Ihrem Schreiben zu. Als von der Bürgerschaft gewählter Vertreter vertrete ich ebenso wie Sie die Auffassung, dass öffentliches Eigentum im Verfügungsbereich der politisch gewählten Gremien verbleiben sollte. Aus diesem Grunde vertrete ich auch persönlich die Auffassung, dass kommunale Einrichtungen die der Daseinsvorsorge dienen, nicht an Private veräußert werden sollen. Als vor Jahren von unserem Gruppenklärwerk in Wendlingen, dem die Gemeinde Zell u. A. seit dem Jahr 2000 angehört, ein Cross Border Leasinggeschäft erfolgen sollte, haben wir dies als Gemeinde abgelehnt. Ihre Aktivitäten werde ich weiter über Ihre Homepage verfolgen.

Mit freundlichen Grüßen



-Link-
Bürgermeister

Verbindung:
Telefon: 0 71 64/807-0
Telefax: 0 71 64/807-77

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 7.45 - 12.00 Uhr
Dienstag 16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag 14.00 - 17.00 Uhr

Bankverbindung:
Kreissparkasse Göppingen: Kto.Nr. 29 672 (BLZ 610 500 00)
Volksbank Göppingen: Kto.Nr. 470 155 000 (BLZ 610 605 00)



BÜRGERMEISTERAMT
DER STADT
BONNDORF IM SCHWARZWALD

Stadt Bonndorf ◊ Martinstr. 8 ◊ 79848 Bonndorf im Schwarzwald

Stuttgarter Wasserforum
Barbara Kern
Marabustr. 34

70378 Stuttgart

Geschäftszeichen: 815.00
(bitte bei Antwort angeben)

Telefon: 0 77 03/ 93 80-0

Durchwahl: 0 77 03/ 93 80-40

Telefax: 0 77 03/ 93 80-50

E-Mail: juergen.kaiser@bonndorf.de

Sachbearbeiter: Herr Kaiser

Ihr Schreiben:

Bonndorf, 10. November 2006

Privatisierung Wasserversorgung

Sehr geehrte Frau Kern,

die Wasserversorgung der Stadt Bonndorf wird in einem Eigenbetrieb unter der Stadt Bonndorf geführt. Parallel ist die Stadt an dem Zweckverband Gruppenwasserversorgung Hochschwarzwald beteiligt.

Eine Veränderung der Betriebsformen oder auch der Beteiligungen ist nicht geplant und wird auch nicht befürwortet.

Mit freundlichen Grüßen

Kaiser



Gekennzeichnete Parkplätze
hinter dem Rathaus
Martinstr. 8

Sprechzeiten

Mo-Fr.: 08.00 - 12.00 Uhr
Mo-Mi.: 14.00 - 16.00 Uhr
Do.: 14.00 - 18.00 Uhr

Bankverbindungen

Sparkasse Bonndorf-Stühlingen (BLZ 680 512 07), Kto.-Nr. 547
Volksbank Hochrhein eG, Zweigstelle Bonndorf (BLZ 684 922 00), Kto.-Nr. 35 129 08
Postbank Karlsruhe (BLZ 660 100 75), Kto.-Nr. 8722-758



Gemeinde Sasbachwalden · Postfach 1108 · 77887 Sasbachwalden

Stuttgarter Wasserforum
Frau Barbara Kern
Marabustrasse 4
70378 Stuttgart

Bürgermeister

Sasbachwalden, 8. November 2006
Sachbearbeiter: Bürgermeister Doll /zi
Telefon: 07841/64079-0
e-mail: doll@gemeinde.
sasbachwalden.de

Trinkwasserversorgung

Bezug: Ihr Schreiben hier eingegangen am 03.11.2006

Sehr geehrte Frau Kern,

haben Sie ganz herzlichen Dank für Ihr Schreiben, in dem Sie uns Ihre Sorge um die Zukunft der kommunalen Trinkwasserversorgungen äußern. Auch die Gemeinde Sasbachwalden hat eine eigene Trinkwasserversorgung und als Verantwortlicher dafür denke ich in weiten Teilen ebenso wie Sie und das Stuttgarter Wasserforum.

Ich bin völlig überzeugt, dass neben der Trinkwasserversorgung die Energiefrage die beherrschenden Themen der nächsten 20 Jahre werden. Die großen Unternehmen werden daher versuchen, ähnlich wie sie es bei Strom, Gas und Mineralöl bisher getan haben, an die großen Fleischtöpfe zu gelangen und den Gemeinden die Wasserversorgungen abkaufen zu wollen.

Natürlich haben Sie Recht, wenn Sie sagen, dass diese Konzerne Profit machen müssen. In einem gewissen Umfang halte ich es übrigens auch für legitim, dass kommunale Trinkwasserversorgungen auch Gewinne machen, die letztlich wieder dem Bürger zu Gute kommen, in dem damit andere Daseinsvorsorgemaßnahmen bezahlt werden können oder Gemeindesteuern nur in moderater Höhe erhoben werden müssen.

Die Gemeinde Sasbachwalden jedenfalls wird unter meiner Leitung sicherlich niemals ihre Trinkwasserversorgung veräußern, sondern sie auch weiterhin kommunal betreiben.

Mit freundlichen Grüßen aus Sasbachwalden


Doll
Bürgermeister

an: <barbarakern1@alice-dsl.de>
Cc:
Betreff: Stuttgarter Wasserforum - Ihr Schreiben vom Oktober 2006
Betreff: Tue, 14 Nov 2006 16:12:58 +0100

Sehr geehrte Frau Kern,

Ihr Engagement, das die Eigenständigkeit der Wasserversorgung bei den Städten und Gemeinden zum Ziel hat, ist mehr als lobenswert. Ich teile Ihre Meinung voll und ganz, dass eine Privatisierung bzw. der Verkauf der Wasserversorgung an einen privaten Betreiber nicht in Frage kommen kann und darf. Die Erfahrungen im Bereich der Stromversorgung sind jedenfalls mehr negativ als positiv.

Heute hat die Verbandsversammlung der Landeswasserversorgung getagt. Die Privatisierung war dabei kein Thema und ich denke, dass dies auch in den kommenden Jahren kein Thema sein wird, und auch auf örtlicher Ebene kommt für uns eine Privatisierung und somit ein Verkauf des Netzes nicht in Frage. Dennoch ist es gut, dass das diesbezügliche „kommunale Gewissen“ immer wieder geschärft wird. Ihr Schreiben war so gesehen sehr nützlich. Ihrer Arbeit wünsche ich weiterhin viel Erfolg und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Karl Vesenmaier
Bürgermeister

Käschenbeutel

an: <barbarakern1@alice-dsl.de>
Cc:
Betreff: Privatisierung von Wasserbetrieben
Betreff: Tue, 14 Nov 2006 15:19:32 +0100

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Frau Kern,

für die Gemeinde Inzlingen kommt eine Privatisierung im Wasserbereich nicht in Frage; allerdings nutzen wir die Erfahrungen der Badenova AG mit der wir einen Betriebsführungsvertrag abgeschlossen haben.

Mit freundlichen Grüßen
Erich Hildebrand, Bürgermeister

Sandra Kaiser
Bürgermeisteramt Inzlingen
79594 Inzlingen
Tel.: (0 76 21) 40 55 16
Fax: (0 76 21) 40 55 33

an: <barbarakern1@alice-dsl.de>
Cc:
Betreff: Trinkwasserversorgung
Betreff: Mon, 6 Nov 2006 19:00:55 +0100

Sehr geehrte Frau Kern,
Ihr Schreiben vom Oktober 2006, in dem Sie ihre berechnete Sorge zur Zukunft der Trinkwasserversorgung in unserem Land zum Ausdruck bringen, habe ich erhalten. Und ich darf Ihnen mitteilen, dass ich Ihre Sorgen teile, weil sie durchaus berechnete sind. Die Gemeinde Igersheim ist Mitglied des Zweckverbands Wasserversorgung Nordost-Württemberg, der neben eigenen Wasservorkommen Bezugsrechte bei der Bodensee- und Landeswasserversorgung hat. Ich kann Ihnen versichern, dass alle Mitglieder der NOW sich nachdrücklich für den Erhalt der kommunalen Strukturen bei der Trinkwasserversorgung aussprechen. Wir haben dies auch schon durch entsprechende Resolutionen auf bundes-, landes- und europapolitischer Bühne deutlich gemacht. Die Trinkwasserversorgung gehört wie Sie richtig feststellen zur kommunalen Daseinsvorsorge. Dafür werde ich mich auch weiterhin einsetzen.

Mit freundlichen Grüßen
Manfred Schaffert
Bürgermeister
Möhlerplatz 9
97999 Igersheim
Tel.: 07931/497-0
Fax: 07931/49760
E-Mail: Info@Igersheim.de

an: "Wasserforum" <buergerliste@stuttgarter-wasserforum.de>
Cc:
Betreff: Mailantwort auf unseren Bürgermeisterbrief: Wasserversorgung muß öffentlich bleiben - Schreiben des Stuttgarter Wasserforums
Betreff: Tue, 14 Nov 2006 13:42:44 +0100

Gruss, bak

Beginn der angehängten Nachricht

Subject: Wasserversorgung muß öffentlich bleiben - Schreiben des Stuttgarter Wasserforums
Date: Tue, 14 Nov 2006 13:17:54 +0100
From: "Bruno Herberich" <Bruno.Herberich@Hueffenhardt.de>
To: <barbarakern1@alice-dsl.de>
Cc: OB Hans Heribert Blättgen <hans-heribert.blaettgen@badrappenau.de>, GF Steeb - Mühlbachgruppe <Bernd.Steeb@wvg-muehlbach.de>, "BM Marcus Dietrich (E-Mail)" <marcus.dietrich@hassmersheim.de>, "BM Roland Lauer (E-Mail)" <roland.lauer@obrigheim.de>, "BM Uli Kremser (E-Mail)" <bm.kremser@siegelsbach.de>, "BM Wolfgang Schirk (E-Mail)" <Wolfgang.Schirk@Neunkirchen-Baden.de>, "BM Timo Wolf Gemmingen" <wolf@gemeinde-gemmingen.de>, "BM Theo Sauer Helmstadt-Bargen" <theo.sauer@helmstadt-bargen.de>, "BM Hans Vogt Neckarbischofsheim" <hans.vogt@neckarbischofsheim.de>, "BM Michael Folk Offenau" <michael.folk@offenau.de>, "BM Otto Eckert Reichartshausen" <otto.eckert@reichartshausen.de>

Sehr geehrte Frau Kern,
sehr geehrte Damen und Herren,

mit Interesse habe ich Ihr Schreiben gelesen, mit dem Sie die Problematik der Privatisierung der Wasserversorgung kurz ansprechen und appellieren, diese in öffentlicher Trägerschaft zu belassen. Ich teile Ihre diesbezügliche Ansicht.

Die Versorgung mit Trinkwasser obliegt für uns und weitere zehn Städte und Gemeinden einem öffentlich-rechtlichen Zweckverband, der "Wasserversorgungsgruppe Mühlbach". Seit nunmehr 50 Jahren sind wir damit gut gefahren - und das soll auch so bleiben. Nicht, weil es "schon immer so war" oder weil wir damit gut gefahren sind (man könnte ja eventuell noch besser "fahren"), sondern weil die Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser eine überaus wichtige öffentliche Aufgabe der Daseinsvorsorge ist und nicht ein "Geschäft". Sicher muß man in diesem Bereich unternehmerisch tätig sein und wirtschaftlich arbeiten (was man auch in allen anderen Bereichen der öffentlichen Verwaltung sollte), was bestimmte Vorgaben (z. B. VOB u. ä.) manchmal nicht einfach gestalten. Aber schließlich muß die Aufgabenerfüllung, also die Versorgung der Bevölkerung, im Vordergrund stehen und nicht irgendwelche wirtschaftlichen Interessen und Gewinnmaximierung.

Gerade das kostbare Gut Wasser muß vor rein privaten Interessen geschützt werden!

Insoweit wünsche ich Ihnen, daß Ihr Ansinnen auf eine möglichst breite und positive Resonanz stößt. Als einfaches Mitglied des Verwaltungsrats und Bürgermeister einer Gemeinde mit nur zwei Stimmen in der Verbandsversammlung kann ich natürlich nicht für unseren Verband sprechen, bin aber überzeugt, daß man die Problematik ähnlich sieht und in unserem Zweckverband an bewährten Strukturen und Organisationsformen festhält.

Mit freundlichen Grüßen
Bruno Herberich

Bürgermeister Bruno Herberich
Gemeinde Hüffenhardt
Rathaus Reisengasse 1
D-74928 Hüffenhardt

Helmut
Beutler/Gemeinde-Aidlingen

An barbarakern1@alice-dsl.de
Kopie

03.11.2006 09:47

Blindkopie

Thema 2. Versuch: Eigentümerschaft bei der Wasserversorgung

(vergeblich)

----- Weitergeleitet von Helmut Beutler/Gemeinde-Aidlingen am 03.11.2006 09:45 -----

Helmut
Beutler/Gemeinde-Aidlingen

An barbarakern1@alice-dsl.de

02.11.2006 13:54

Kopie

Thema Eigentümerschaft bei der Wasserversorgung

Sehr geehrte Frau Kern,

wir bedanken uns für die Übersendung Ihres Schreibens in vorgenannter Sache. Der vorzüglich dargestellte Inhalt entspricht in allen Punkten auch unseren Vorstellungen. Wir verstehen ebenfalls nicht, wie sich die Politik dem Gewinnkapital immer mehr öffnen will, auch wenn dies zu einem guten Teil zu Lasten der Verbraucher (höhere Preise) und im speziellen Fall der Wasserversorgung auch zu Lasten der Qualität geht (denn wer achtet dann noch wie bisher akribisch darauf, dass der Gewässerschutz eingehalten und eher ausgedehnt als vernachlässigt wird ?) Dies alles ist zu sehr profitorientiert gedacht und stellt die Qualitätssicherung und den Verbraucherschutz zumindest in die zweite Reihe.

Erfreulicher Weise ist die Gemeinde Aidlingen in ihrer Wasserversorgung autark. Unser Wasser beziehen wir ausschließlich aus eigenen Quellen. Der Eigenbetrieb Wasserversorgung ist zu 100 % in Gemeindeeigentum und so soll es nach unseren Vorstellungen auch bleiben.

Mit freundlichen Grüßen

H.Beutler

(Geschäftsführer Wasserversorgung Aidlingen)

Bitte räumen oder vergrößern Sie
Ihren Speicherplatz, sonst kommen
viele e-mails nicht bei Ihnen an.

Der Oberbürgermeister

Stuttgarter Wasserforum
Frau Barbara Kern
Marabustr. 34
70378 Stuttgart

2. November 2006

Erhalt der kommunalen Wasserversorgungs-Zweckverbände

Sehr geehrte Frau Kern,

herzlichen Dank für Ihren Brief zum Thema Erhalt der kommunalen Wasserversorgungs-Zweckverbände.

Ich teile Ihre Sorge, und habe dieses Thema auch schon wiederholt im Kreise der Bürgermeister angesprochen. Ich unterstütze deshalb alle Ihre Bemühungen und werde Ihren Brief an die Fraktionen im Gemeinderat weitergeben, verbunden mit der Bitte sich auch in den Parteien für den Erhalt dieser kommunalen Zweckverbände einzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen


Karl-Heinz Schlumberger
Oberbürgermeister

Bürgermeisteramt
Fellbacher Straße 2
71686 Remseck am Neckar

Telefon 0 71 46/289-112
Telefax 0 71 46/289-199

www.remseck.de



DER BÜRGERMEISTER DER STADT WALLDÜRN

Walldürn, den 06.11.2006

Stuttgarter Wasserforum
Frau Barbara Kern
MarabusträÙe 34

70378 Stuttgart

***Wasserversorgung in den Kommunen und im Land Baden-
Württemberg***

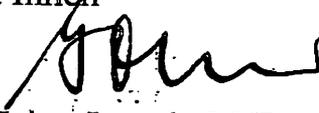
Guten Tag, sehr geehrte Frau Kern,
sehr geehrte Damen und Herren,

in obiger Angelegenheit nehme ich Bezug auf Ihr Schreiben vom Oktober 2006 und darf hierzu folgendes ausführen:

Ich bin der Meinung, dass es nach Möglichkeit bei der jetzigen Organisation der Wasserversorgung verbleiben sollte. Ich spreche mich insoweit für Zweckverbandslösungen oder Lösungen in kommunaler Trägerschaft aus.

Die Öffnung des Wassemarktes für den privaten Bereich stellt nach meiner Meinung auch einen Eingriff in die ureigensten Interessen der kommunalen Selbstverwaltung dar, da es zu den Grundzügen der Daseinsvorsorge im kommunalen Bereich gehört, den Bürgerinnen und Bürgern eine entsprechende Wasserqualität zu günstigen Preisen zur Verfügung stellen zu können.

Freundliche GrüÙe nach Stuttgart
sendet Ihnen


Karl-Heinz Joseph, MdL
Bürgermeister

Bürgermeisteramt
Rudersberg
Rems - Murr - Kreis



Bürgermeisteramt • Postfach 220 • 73632 Rudersberg

Stuttgarter Wasserforum
Frau Barbara Kern
Marabastraße 34
70378 Stuttgart

www.rudersberg.de

Amt	Der Bürgermeister
Auskunft erteilt	Herr Schneider
Unser Zeichen	schn/mu
Ihre Nachricht	
Telefon	07183/3005-13
Datum	3. November 2006
E-Mail	i.mundl@rudersberg.kdrs.de

Sehr geehrte Damen und Herren,
vielen Dank für Ihr Schreiben vom Oktober 2006.

Ich darf Ihnen dazu mitteilen, dass ich ebenfalls gegen eine Privatisierung der Bodensee-Wasserversorgung bzw. der Landeswasserversorgung bin. Ich bin der Meinung, dass beide Wasserversorgungsunternehmen kommunale Einrichtungen bleiben müssen.

Mit freundlichen Grüßen

Horst Schneider
Bürgermeister

Hausanschrift

Backnanger Str. 26 · Tel. 07183/3005-0
73635 Rudersberg · Fax 07183/300555

Sprechzeiten

Mo, Di, Mi, Fr 8.00-12.00 Uhr
Do 7.30-12.00 Uhr, 16.00-19.00 Uhr

Bankverbindungen

SWN (BLZ 602 500 10) 6 001 412
Volksbank Rems-Murr-Kreis



GEMEINDE **RÖMERSTEIN**
Landkreis Reutlingen

Bürgermeisteramt Römerstein Albstraße 2 72587 Römerstein

Stuttgarter Wasserforum
Frau Barbara Kern
Marabastraße 34
70378 Stuttgart

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens:
Unser Aktenzeichen: 815.00 Do/KI
Sachbearbeiter/in: Michael Donth
Telefon: (07382) 93 98-11
Datum: 06.11.2006
Email: donth@roemerstein.de
Internet: www.roemerstein.de

**Ihr Schreiben vom Oktober 2006
Trinkwasserversorgung**

Sehr geehrte Frau Kern,

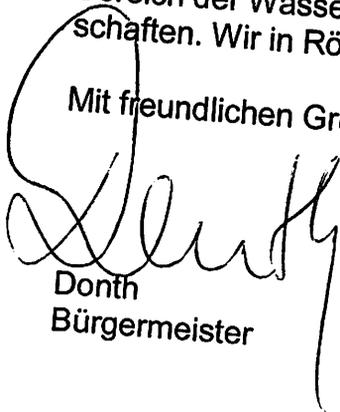
herzlichen Dank für Ihr engagiertes Schreiben.

Hinsichtlich der Gemeinde Römerstein kann ich Ihnen mitteilen, dass die Gemeinde weder ihr eigenes Trinkwassernetz noch der Zweckverband Wasserversorgung Vordere Albgruppe, an dem wir beteiligt sind, beabsichtigen, Teile der Versorgung zu veräußern.

Wir sind auch in keinster Weise mit der Landeswasserversorgung oder der Bodensee-wasserversorgung verbunden. Wir haben noch eine dem Zweckverband gehörende ei-genständige Wasserversorgung und beabsichtigen dies beizubehalten.

In einem Punkt muss ich Ihnen leider widersprechen. Sie schreiben, ein kommunaler Betreiber würde nach dem Selbstkostenprinzip arbeiten. Dies ist nicht so. Gerade im Bereich der Wasserversorgung ist es den Kommunen auch erlaubt, Gewinne zu erwirt-schaften. Wir in Römerstein tun dies beispielsweise.

Mit freundlichen Grüßen



Donth
Bürgermeister

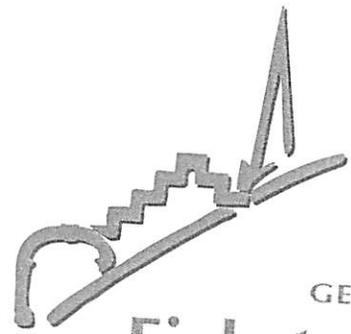
Gemeindeverwaltung
Römerstein-Böhringen
Telefon (07382) 9398-0
Telefax (07382) 9398-98

Ortsverwaltungen
Römerstein-Donnstetten, Telefon (07382) 384
Römerstein-Zainingen, Telefon (07382) 371

Konten der Gemeindekasse Römerstein
KSK Reutlingen, Nr. 1 003 570, BLZ 640 500 00
Voba Münsingen, Nr. 65 415 000, BLZ 640 913 00

Bürgermeisteramt, Hauptstraße 43, 79356 Eichstetten am Kaiserstuhl

Stuttgarter Wasserforum
Barabara Kern
Marabastraße 34
70378 Stuttgart



GEMEINDE
Eichstetten
AM KAISERSTUHL

Ansprechpartner: Lothar Höfflin
Aktenzeichen:
Telefon: 07663/9323-15
e-mail: hoefflin@eichstetten.de

Eichstetten, den 3. November 2006

Privatisierung der Wasserversorgung

Sehr geehrte Frau Kern,

die Gemeinde ist ebenfalls der Auffassung, dass die Wasserversorgung als Teil der kommunalen Daseinsvorsorge im öffentlichen Einflussbereich bleiben sollte. Die gesicherte Versorgung der Einwohner mit ausreichendem und qualitativ hochwertigem Trinkwasser hat aufgrund der großen Bedeutung von Wasser für den Menschen einen hohen Stellenwert und darf deshalb nicht unter rein kostenorientierten Gesichtspunkten betrachtet werden.

In Eichstetten am Kaiserstuhl wird keine Privatisierung angestrebt, damit die Versorgung und die dazu nötigen (und von den Bürgern auch bezahlten) Anlagen weiterhin unter öffentlicher und demokratischer Kontrolle bleiben.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Bruder
Bürgermeister

Rathaus:
Hauptstraße 43, 79356 Eichstetten am Kaiserstuhl
Tel.: 07663/9323-0 Fax: 07663/9323-32
www.eichstetten.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Montagmittag: 14.00 Uhr bis 19.30 Uhr



Bürgermeisteramt · Hafenstraße 5 · 78351 Bodman-Ludwigshafen

Stuttgarter Wasserforum
Frau
Barbara Kern
Marabustraße 34
70378 Stuttgart

Ihnen schreibt:
Matthias Weckbach

Amt: Bürgermeister
Zimmer: Zimmer 13
Telefon: (0 77 73) 93 00-11
Fax: (0 77 73) 93 00-910
E-Mail: buergermeister
@Bodman-Ludwigshafen.de

Unser Zeichen: 815.01
Datum: 07.11.2006

Wasserforum - Liberalisierung der Wasserversorgung

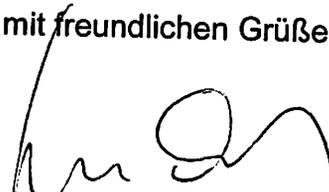
Sehr geehrte Frau Kern,

wie Sie sind wir der Ansicht das unser Wasser viel zu kostbar ist um daraus ein Geschäft zu machen. Die vielbeschworene Liberalisierung hat nur vordergründig zu Kosteneinsparungen bei den Verbrauchern geführt. Vielmehr werden die Unterhaltungskosten auf das Unvermeidliche zurückgefahren und die sich darstellende Differenz als Gewinn ausgewiesen.

Diese Entwicklung wurde eindrucksvoll durch den Black-out von beinahe ganz Europa in der vergangenen Woche bestätigt. Auch das Schienennetz hing in der Unterhaltung hinterher an eine zukunftsfähige Entwicklung ist erst gar nicht zu denken. Es zeigt sich nun, dass die vielgescholtenen Staatsapparate eine gute Arbeit geleistet haben. Lösungen waren an der Sache und nicht am Gewinn ausgerichtet.

Ich freue mich, dass weitere Personen gegen eine Liberalisierung eintreten und verbleibe

mit freundlichen Grüßen



Matthias Weckbach
Bürgermeister

Rathaus Ludwigshafen
Hafenstraße 5
Tel. 07773/9300-0
Fax 07773/9300-50

Wir sind für Sie da:
Mo – Fr 9.00 - 12.00
Do 14.00 - 18.00

Rathaus Bodman
Seestraße 5
Tel. 07773/93969-0
Fax 07773/93969-6

Wir sind für Sie da:
Mo, Do, Fr 9.00 - 12.00
Do 14.00 - 18.00

Umsatzsteuer-ID
DE 142770697

USt-Steuer Nummer
18154/11894

Sie finden uns im Internet:

Unsere zentrale Mail-Adresse:

Sparkasse Stockach
BLZ 692 517 55, Konto-Nr. 06 002 729
IBAN: DE30 6925 1755 0006 0027 29
BIC: SOLADES1STO

www.bodman-ludwigshafen.de

gemeinde@bodman-ludwigshafen.de

Volksbank eG Überlingen
BLZ 690 618 00, Konto-Nr. 43 131 508
IBAN: DE07 6906 1800 0043 1315 08
BIC: GENODE61UBE

Knittlingen

Stadt Knittlingen



Geburtsort des
historischen Faust

Bürgermeisteramt Knittlingen · Postfach 1162 · 75434 Knittlingen

Stuttgarter Wasserforum
Frau Barbara Kern
Marabastraße 34
70378 Stuttgart

Stadtkämmerei

Bearbeiter: Herr Dannecker
Durchwahl: 07043/373-21
Datum: 03.11.2006
Unser Zeichen: Da/Wa
Internet: www.knittlingen.de
e-mail: stadt.knittlingen@knittlingen.de

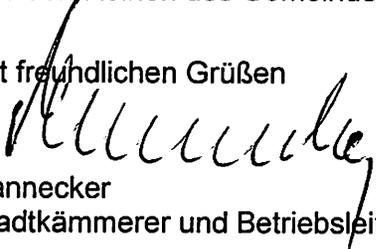
Privatisierung der Trinkwasserversorgung

Sehr geehrte Frau Kern,

der Wasserversorgungsbetrieb der Stadt Knittlingen ist ein Eigenbetrieb nach der Eigenbetriebsverordnung.

Eine Privatisierung ist auch längerfristig gesehen weder bei der Verwaltung ein Thema noch sind aus den Reihen des Gemeinderates Intentionen dahingehend zu erkennen.

Mit freundlichen Grüßen


Dannecker
Stadtkämmerer und Betriebsleiter



Stadt Kandern

Staatlich anerkannter Erholungsort
im Naturpark Südschwarzwald

Stadtverwaltung Kandern · Waldeckstraße 39 · 79400 Kandern

Stuttgarter Wasserforum
z.Hd. Frau Barbara Kern
Marabustraße 34
70378 Stuttgart

Abteilung	Rechnungsamt
Sachbearbeiter	Herr Weckert
	UST-IdNr.: DE 142381812
	St.-Nr.: 11006/06585
Tel.-Durchwahl	(0 76 26) 8 99-29
Telefax	(0 76 26) 8 99-11
e-mail	wolfgang.weckert@kandern.de
(nur für formlose Mitteilungen ohne elektronische Signatur)	
Internet	www.kandern.de
Dateiname	
Aktenzeichen	Allg/StuttWasserforum 7.11.06
(Bitte immer angeben)	

Datum 7. November 2006

Privatisierung kommunaler Betriebe

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Frau Kern,

die Stadt Kandern unterhält zwei Eigenbetriebe, die die Wasserversorgung und die Abwasserbeseitigung beinhalten. Wir haben nicht vor und es ist auch nicht angedacht, diese zwei Eigenbetriebe teilzuprivatisieren. Wir werden unsere Eigenbetriebe zu 100 % als kommunale Unternehmen weiterführen.

Mit freundlichen Grüßen

Winterhalter
Bürgermeister

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8.00 Uhr bis 11.45 Uhr
Donnerstag 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Parkplätze beim Rathaus

Bankverbindungen:
Sparkasse Lörrach-Rheinfeldern Kto.-Nr. 20 240 081 (BLZ 683 500 48)
Volksbank Dreiländereck eG Kto.-Nr. 2 934 302 (BLZ 683 900 00)
Postbank Karlsruhe Kto.-Nr. 8 333 754 (BLZ 660 100 75)



BENNINGEN NECKAR

Bürgermeisteramt, Postfach 61, 71724 Benningen am Neckar

Stuttgarter Wasserforum
Doris Henrichsen
Goslarer Str. 121
70499 Stuttgart

Bürgermeister

Herr Warthon
Zimmer 29
Tel: (07144) 906-50
Fax: (07144) 906-27
Email: k.warthon@benningen.de
Aktenzeichen: 818.20-M0/M1
Datum: 28.11.2006

Zukunft der Zweckverbände Bodensee-Wasserversorgung und Landeswasserversorgung

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir dürfen Bezug nehmen auf Ihren im Oktober 2006 verfassten Brief, der bei uns am 03. November 2006 eingegangen ist. Darin sprechen Sie die Sorge an, dass die bewährten Fernwasser-Versorgungsunternehmen privatisiert werden könnten.

Als Bürgermeister einer kleinen Gemeinde gebe ich Ihnen in fast allen genannten Punkten Recht. Auch wir halten es für zwingend notwendig, dass die Wassergewinnung, Wasseraufbereitung und Wasseraufteilung in kommunaler Hand bleiben. Es gibt europaweit genügend Beispiele, die zeigen, dass privatwirtschaftlich organisierte Wasserversorgungsunternehmen einige Jahre nach der Privatisierung teurer sind und noch nicht einmal die gleiche Qualität liefern. Ähnliches ist im Strombereich bereits heute zu erkennen.

Erstaunlich ist, dass uns gerade aus Stuttgart ein Brief mit einem solchen Inhalt erreicht. Schließlich war es die Landeshauptstadt, die mit der Fusion von TWS und Neckarwerken zur NWS entgegen der Absprachen mit dem Stuttgarter Umland eine Situation eingeläutet hat, die schließlich zum weiteren Verkauf an die EnBW geführt hat.

Aus der Sicht vieler Mitglieder der Bodensee-Wasserversorgung ist es eigentlich nicht gerechtfertigt, dass der Oberbürgermeister der Stadt, die direkt gar keine Anteile mehr an der Wasserversorgung hält, Verbandsvorsitzender in beiden Zweckverbänden ist. Insbesondere die Mitglieder der Gruppe 3 in der Bodensee-Wasserversorgung, die auch die größte Bezugsquote der Bodensee-Wasserversorgung abnehmen, werden sich garantiert dafür einsetzen, dass die Wasserversorgung in der kommunalen Familie bleibt. Allerdings sind sowohl in der Landeswasserversorgung als auch bei uns in der Bodensee-Wasserversorgung andere Mehrheiten für andere Beschlüsse zumindest rechnerisch nicht ausgeschlossen.



Ich habe Respekt vor Ihrem engagierten Einsatz und kann Ihnen und uns nur wünschen, dass die derzeitige Situation noch über Jahre hinweg bestehen bleibt.

Aus Benningen am Neckar grüßt Sie herzlich

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Klaus Warthon', written in a cursive style.

Klaus Warthon
Bürgermeister

Stuttgarter Wasserforum
Frau Barbara Kern
Marabustr. 34
70378 Stuttgart

<i>Sachbearbeiter/in:</i>	<i>Az.:</i>		<i>Telefax.:</i>	<i>Datum</i>
Herr Schäfer	Dst. 82	07433/170-510	07433/170-529	30.11.2006

Privatisierung von Zweckverbänden

Sehr geehrte Frau Kern,

Ihr Schreiben vom Oktober dieses Jahres habe ich am 06.11.2006 erhalten. Die Beantwortung hat sich leider etwas verzögert. Hierfür bitte ich um Verständnis.

Die Stadt Balingen ist selbst nicht Mitglied der beiden Zweckverbände. Allerdings bin ich als Vorsitzender des Zweckverbandes Wasserversorgung Zollernalb stimmberechtigter Vertreter in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Bodensee-wasserversorgung.

Ihren Ausführungen entnehme ich, dass Sie aufgrund der Entwicklung bei vielen Energieversorgungsunternehmen, insbesondere auch bei Stadtwerken, die vermehrt in Privatrechtsform, mit oder ohne Beteiligung von großen Energieversorgungsunternehmen, geführt werden, befürchten, dass auch die Wasserversorgungszweckverbände dieses „Schicksal“ ereilen könnte.

Nach meiner Einschätzung werden viele Stadtwerke aus wirtschaftlichen Gründen zu einem solchen Schritt gezwungen. Das im Jahr 2005 in Kraft getretene neue Energiewirtschaftsrecht und die derzeitige Preisentwicklung im Energiebereich werden für viele kleine und mittlere kommunale Unternehmen zu einer deutlichen Schwächung der Ertragskraft führen. Der Trend hin zu privatrechtlich organisierten, größeren Einheiten, unter der Beteiligung größerer Partner, wird sich nach meiner Einschätzung künftig eher noch verstärken. Nur so können viele Stadtwerke noch einen Ertrag für die kommunalen Haushalte erwirtschaften, der zur Erfüllung dringend notwendiger öffentlicher Aufgaben wie zum Beispiel dem Personennahverkehr oder dem Betrieb von Bädern, benötigt wird.

Allerdings sehe ich diese Gefahr bei den von Ihnen angesprochenen Wasserversorgungszweckverbänden derzeit nicht.

Neue Adresse:

Färberstraße 2
72336 Balingen

Telefon
0 74 33/170-200, 170-201

Telefax
0 74 33/170-149

E-Mail
obdr.merkel@balingen.de

Internet
<http://www.balingen.de>

An der Bodenseewasserversorgung sind ca. 180 Kommunen und Zweckverbände beteiligt. Der Verband strebt keinen Gewinn an, sondern die Kosten werden auf die Mitglieder umgelegt. Unter dieser Organisation liefert der Verband Jahr für Jahr das lebensnotwendige Gut Trinkwasser in hervorragender Qualität an seine Mitglieder. Ich kann mir nicht vorstellen, dass für eine Änderung dieser Rechtsform derzeit eine Mehrheit gefunden würde. Ich jedenfalls würde nicht zustimmen.

Allerdings, und das wird aus Ihren Ausführung ja auch sehr deutlich, haben wirtschaftlicher Erfolg und Gewinnstreben heute einen sehr hohen Stellenwert. Wie sich dies für die Zukunft auf die Verbände auswirkt, ist nicht vorhersehbar. Aus heutiger Sicht sehe ich - wie dargelegt - allerdings bei der Bodenseewasserversorgung keine Gefahr, dass sich die Dinge in diese Richtung entwickeln könnten.

Ich würde mich freuen, wenn ich Ihre sicher ernstzunehmende Sorge doch etwas entkräften konnte.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Edmund Merkel

an: <barbarakern1@alice-dsl.de>
Cc:
Betreff: Stuttgarter Wasserforum
Betreff: Fri, 8 Dec 2006 09:23:32 +0100

Sehr geehrte Frau Kern,

die Gemeinde Nußloch hat eine eigene Wasserversorgung und wird sie wohl auch behalten. Derzeit wird das Wasserwerk von den Stadtwerken Heidelberg betreut. Die Verträge laufen Ende 2011 aus. Erst dann wird sich evtl. die Frage eine Privatisierung erneut stellen. Damit zusammen hängt vor allem die Frage der Preisbildung und Preissicherung für das Grundnahrungsmittel Wasser. Derzeit jedenfalls ist an eine Privatisierung nicht gedacht.

Mit freundlichen Grüßen

B. Krug
Hauptamtsleiter

Tel.: 06224/901101
Fax: 06224/901118
Mail: bernhard.krug@nussloch.de

an: <barbarakern1@alice-dsl.de>
Cc: Weinbrenner Hans-Jörg <Hans-Joerg.Weinbrenner@aspach.de>
Betreff: Stuttgarter Wasserforum, Ihr Schreiben vom Oktober d.J.
Betreff: Thu, 23 Nov 2006 16:10:50 +0100

Sehr geehrte Frau Kern

Auch wir als kleiner Wasserversorger haben uns bisher stets unserer Eigenverantwortung gestellt und lehnen alle Bestrebungen einer Vollprivatisierung ab. Unser unmittelbarer Fremdwasserversorger, die NOW, hat in mehreren Resolutionen sich zur Wasserversorgung in kommunaler Hand bekannt. Der Gemeinderat hat sich dieser Resolution ohne Einschränkung angeschlossen. Wir wollen Eigentümer unserer Wasserversorgung bleiben und auch das operative Geschäft weiterhin selbständig betreiben.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Gäbisch
Gemeinde Aspach
Backnanger Str. 9
71546 Aspach
Tel. 07191 / 2 12 - 30
Fax 07191 / 2 12 - 39
E-mail: juergen.gaebisch@aspach.de
Sekretärin Frau Bihlmaier Tel. 07191 / 2 12 - 29

Schulz, Christoph

Von: Schulz, Christoph
Gesendet: Freitag, 3. November 2006 14:59
An: 'barbarakern1@alice-dsl.de'
Betreff: Ihr Schreiben vom Oktober datiert

Fax 07141-8666837

Sehr geehrte Frau Kern,

vermutlich ist Ihnen entgangen, dass wir in keinem der großen Zweckverbände organisiert sind, zumal wir uns über unseren Wasserreichtum auf der Gemarkung der Gemeinden Massenbach und Massenbachhausen zu 100% selbst versorgen und darüber hinaus noch mehr als die doppelte Fördermenge an die Städte Heilbronn und Schwaigern verkaufen können.

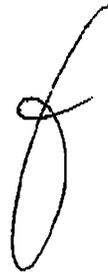
Wir für unseren Teil werden so lange es geht, die Selbständigkeit anstreben. Mit einem Personalbesatz von gesamt ca. 1,5 Vollzeitkräften halten sich auch diese in Grenzen, was es uns letztlich auch erlaubt, einen relativ günstigen Wasserzins zu erheben, obwohl wir seit vielen Jahren jährlich zwischen 400 - 800.000€ in die Sanierung und den Erhalt unserer ausgezeichnet aufgestellten Wasserversorgung investieren.

Da wir zu klein sind, um für die ganz Großen interessant zu sein, plagen uns diese Probleme, wie Sie sie sicher zu Recht anführen/-prangern, nicht. Übernahmewünsche seitens derer, die um uns liegen, werden immer wieder mal laut, aber wir sind so schlagkräftig, dass wir hier keine Befürchtung haben müssen.

Mit freundlichem Gruß aus Massenbachhausen

Christoph Schulz
Bürgermeister
07138/9712-23
christoph.schulz@massenbachhausen.de

Gemeindeverwaltung Massenbachhausen
Heilbronner Str. 54
74252 Massenbachhausen



Per Email :

Stuttgarter Wasserforum
z.Hd. Frau Barbara Kern
Email: barbarakern1@alice-dsl.de

Jens Häußler
Telefon: 07056 / 201 - 91
E-Mail: j.haeussler@gechingen.de
Internet: www.gechingen.de
Unser Zeichen: 815.0 / hr-la
Steuernummer: 45464 / 05578
09.11.2006

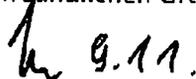
Stuttgarter Wasserforum

Sehr geehrte Frau Kern,

vielen Dank für Ihr Schreiben, in dem Sie um eine Antwort bitten

Die Gemeinde Gechingen hat eine Eigenwasserversorgung. Die Gemeinde nutzt ausschließlich das eigene Quellwasser. Derzeit besteht nicht die Absicht einer Teilprivatisierung.

Mit freundlichen Grüßen



Jens Häußler
Bürgermeister

BÜRGERMEISTERAMT HOHENTENGEN

AM HOCHRHEIN



Bürgermeisteramt · Postfach 1160 · 79799 Hohentengen a. H.

Stuttgarter Wasserforum
Frau Doris Henrichsen
Goslarer Straße 121

70499 Stuttgart

Kirchstraße 4
79801 Hohentengen a. H.
E-Mail: info@hohentengen-ah.de
Telefon Zentrale: 0 77 42/853 0
Telefax 0 77 42/853 15
Telefon Sachbearbeiter: 0 77 42/853 ...¹⁰
Aktenzeichen:
Bearbeitet von: BGM Benz/sch
Öffnungszeiten: MO/DI/MI/FR 08.00 – 12.00 Uhr
DO 14.00 – 18.00 Uhr

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Datum

03.11.2006

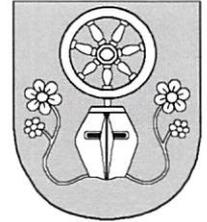
Sehr geehrte Frau Kern,

Wasser ist selbstverständlich das wichtigste Gut das wir haben. Aus diesem Grunde investieren wir seit Jahren enorm in die Sicherheit und den Schutz unserer Wasserversorgung. Um diese beiden Punkte zu gewährleisten lehnen wir jede Privatisierung der Wasserversorgung entschieden ab. Wir haben uns bereits mehrfach auf den uns zur Verfügung stehenden Kanälen an die verantwortlichen Politiker mit der Bitte gewandt bereits jeglicher Privatisierung insbesondere der EU entschieden entgegen zu treten.

Mit freundlichen Grüßen

Benz
Bürgermeister

KREISSTADT TAUBERBISCHOFSSHEIM



Bürgermeisteramt • Postfach 1480 • 97934 Tauberbischofsheim Tauberbischofsheim, den 08.11.2006

Stuttgarter Wasserforum
Frau Doris Henrichsen
Goslarer Straße 121

70499 Stuttgart

Amt: Bürgermeister Vockel
Bearbeiter: Frau Haas
Durchwahl: (09341) 803-21
Fax: (09341) 803-721
Zimmer: 021-Rathaus
E-Mail: luzia.haas@tauberbischofsheim.de
AZ: 815.0

Wasserversorgung

Sehr geehrte Frau Henrichsen,

besten Dank für Ihr Schreiben zur Wasserversorgung, deren mögliche Privatisierung und Organisation.

Die Stadt Tauberbischofsheim versorgt ihre Bürger und die ansässigen Wirtschaftsunternehmen ausschließlich aus eigenen Brunnen und betreibt dies in der Rechtsform eines kommunalen Eigenbetriebs. Das Stadtgebiet ist identisch mit dem Versorgungsgebiet.

Es besteht absehbar kein Anlass, dies zu ändern.

Mit freundlichen Grüßen


Vockel
Bürgermeister

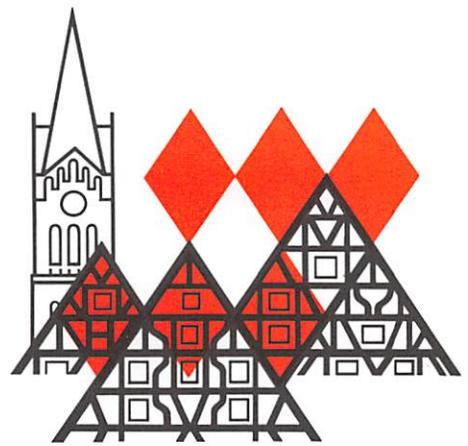
97941 Tauberbischofsheim, Marktplatz 8 Telefon (09341) 803 0 Telefax (09341) 803 89
Internet: <http://www.tauberbischofsheim.de> E-Mail: info@tauberbischofsheim.de Steuer-NR. 80288 / 01806
Tiefgaragen Schloßplatz und Ringstraße oder nutzen Sie die gebührenfreien Parkplätze am Wörtplatz und der Vitryallee

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. von 8.00 bis 12.00 Uhr
donnerstags von 14.00 bis 17.30 Uhr

Sparkasse Tauberfranken TBB 2 000 099 (BLZ 673 525 65)
Volksbank Main-Tauber eG TBB 70 236 109 (BLZ 673 900 00)

Postbank KA 9791-757 (BLZ 660 100 75)

stadt Fridingen a.d.



An das
Stuttgarter Wasserforum
Frau Doris Henrichsen
Goslarer Straße 121

70499 Stuttgart

DER BÜRGERMEISTER

78565 Fridingen a.D., Postfach 60
78567 Fridingen .a.D., Kirchplatz 2
Zentrale: 07463/8 37-0
Durchwahl: 07463 / 837-11
Telefax: 07463 / 8 37 50
Internet: www.fridingen.de
email: baer@fridingen.de

Fridingen, den 07.11.2006

Az.:

Trinkwasserversorgung

Sehr geehrte Frau Henrichsen,

Sie hatten mich vor kurzem angeschrieben und auf die sich abzeichnenden Diskussionen über die Privatisierung der bisher kommunalen Trinkwasserzweckverbände angesprochen. Grundsätzlich bin ich mit Ihnen der Meinung, dass dies eine Entwicklung ist, die gerade aus Sicht der Kommunen und Ihrer Einwohner vor allem aufgrund der Erfahrungen mit ähnliche Vorgängen in anderen Versorgungsbereichen kritisch betrachtet werden muss.

Glücklicherweise verfügt die Stadt Fridingen noch über eine eigene Trinkwasserversorgung. Wir sind deshalb von dieser Entwicklung nicht betroffen. Dies bedeutet allerdings auch, dass wir in keinerlei Zweckverbänden vertreten sind und deshalb Ihr Anliegen dort auch nicht ansprechen können.

Ich wünsche Ihnen bei Ihren Bemühungen viel Erfolg und verbleibe
mit freundlichen Grüßen

Bär
Bürgermeister

Bankverbindungen:
Kreissparkasse Mühlheim (BLZ 643 500 70) Nr. 700 063
Raiffeisenbank Fridingen (BLZ 643 613 59) Nr. 87 376 008
Postscheck Stuttgart (BLZ 600 100 70) Nr. 11212/706

Umsatzsteuernummer: 21 060 037 12

DO NOT WRITE IN THESE SPACES

DATE: _____
BY: _____

RECEIVED _____

FOR THE _____

THIS DOCUMENT CONTAINS INFORMATION OF A CONFIDENTIAL NATURE AND IS NOT TO BE DISCLOSED TO THE PUBLIC OR TO ANY OTHER PERSON WITHOUT THE EXPRESS WRITTEN PERMISSION OF THE _____

IT IS THE POLICY OF THE _____ TO PROTECT THE CONFIDENTIALITY OF INFORMATION AND TO PREVENT THE UNLAWFUL DISCLOSURE OF SUCH INFORMATION TO THE PUBLIC OR TO ANY OTHER PERSON WITHOUT THE EXPRESS WRITTEN PERMISSION OF THE _____

ALL INFORMATION CONTAINED HEREIN IS UNCLASSIFIED EXCEPT WHERE SHOWN OTHERWISE

DATE OF DECLASSIFICATION: _____

CLASSIFICATION: _____

THIS DOCUMENT IS UNCLASSIFIED EXCEPT WHERE SHOWN OTHERWISE
DATE OF DECLASSIFICATION: _____



Gemeinde St. Leon-Rot · Postfach 65 61 · 68784 St. Leon-Rot

Rathausstraße 2
68789 St. Leon-Rot

Stuttgarter Wasserforum
z. Hd. Doris Henrichsen
Goslarer Straße 121

70499 Stuttgart

8. November 2006

Ihre Nachricht vom
Unser Zeichen 815. TH/at
Ihr Ansprechpartner Frau Angelika Thome
Durchwahl 06227/538-212
Fax 06227/538-277
Email angelika.thome@st-leon-rot.de

Öffentliche Wasserversorgung St. Leon-Rot
Bezug: Ihr Brief vom Oktober 2006

Sehr geehrte Frau Kern,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir teilen Ihre Auffassung aus o.g. Schreiben und werden die Wasserversorgung St. Leon-Rot nachhaltig in Eigenbetriebsform führen. Gleiche Ansichten vertreten wir selbstverständlich auch für unseren Wassergewinnungszweckverband Hardtwald.

Telefonzentrale:

(0 62 27) 5 38-0

Email:

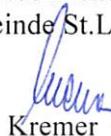
[gemeinde@](mailto:gemeinde@st-leon-rot.de)

st-leon-rot.de

URL:

www.st-leon-rot.de

Mit freundlichen Grüßen
Gemeinde St. Leon-Rot


Kremer
Betriebsleiter

Bankverbindungen:

Sparkasse Heidelberg

BLZ 672 500 20

Zweigstellen in

St. Leon und Rot

Kto.-Nr. 55 500 584

Volksbank Rot e.G.

BLZ 672 625 50

Kto.-Nr. 99 03

Volksbank Wiesloch

Zweigstelle St. Leon

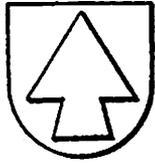
BLZ 672 922 00

Kto.-Nr. 3 151 808

Postbank Karlsruhe

BLZ 660 100 75

Kto.-Nr. 10 509-759



Bürgermeisteramt Hirrlingen

Kreis Tübingen

Bürgermeisteramt Hirrlingen · 72145 Hirrlingen · Kreis Tübingen

Stuttgarter Wasserforum
Doris Henrichsen
Goslarer Str. 121
70499 Stuttgart

Telefon: 07478/9311-0
Telefax: 07478/931120

Sachbearbeiter: Roland Merkel
Durchwahl: 16
Aktenzeichen: 815.40
Datum: 06.11.2006
bma@hirrlingen.de

Privatisierung der Wasserversorgung Ihr Schreiben vom Oktober 2006

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Interesse haben wir Ihren Brief gelesen, der unsere Sorge bzgl. der Privatisierung der Wasserversorgung bestätigt. Wir sind mit Ihnen in allen Punkten einer Meinung und zwar was die generelle Gefahr der Privatisierung der Wasserversorgung angeht, nicht nur die Aktivitäten der EnBW in diesem Bereich.

Auch wir sind der Überzeugung, dass die Privatisierung aufgrund des Strebens nach Gewinnmaximierung der Konzerne auf Kosten der Erhaltungsinvestitionen und der Wasserqualität geht. Den Schaden haben zuletzt unsere Bürgerinnen und Bürger zu tragen.

Die jüngsten Ereignisse am Samstag mit europaweiten Stromausfällen, die wohl auch auf das Konto von maroden Versorgungsleitungen gehen, bestärken unsere Befürchtungen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag
Roland Merkel

Dienstgebäude:
Schloßhof 1

Sprechzeiten:
Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr
Montag 17.00 – 19.00 Uhr

Bankverbindung:
500 1042 Kreissparkasse Tübingen (BLZ 641 500 20)
431 602 000 Volksbank Herrenberg-Rottenburg eG (BLZ 603 913 10)

Stuttgarter Wasserforum
Doris Henrichsen
Goslarer Straße 121
70499 Stuttgart

Bürgermeisteramt

Rathaus · Pfauenstraße 2
Stadtteil Neustadt
79822 Titisee-Neustadt

Postfachadresse:
Postfach 1260
79812 Titisee-Neustadt

Telefon

Vermittlung 076 51 / 206-0

Telefax 076 51 / 206-290

Internet: www.titisee-neustadt.de

e-mail: stadt@titisee.de

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen	Amt/Sachbearbeiter	Durchwahl	Datum
	Okt. 2006	20	Herr Graf	206 130	20. Dez. 2006

Einfluss privater Konzerne auf die Bodensee- und Landeswasser-Versorgung im Bereich der Stadt Titisee-Neustadt

Sehr geehrte Frau Henrichsen,

herzlichen Dank für Ihren Brief vom Oktober 2006, dessen Beantwortung sich leider etwas verzögert hat, wofür wir Sie um Nachsicht bitten.

Ihren Ausführungen können wir ohne Abstriche in vollem Umfang nur zustimmen. Auch die Stadt Titisee-Neustadt hat bereits Übernahmeangebote für die Betriebsführung der Wasserversorgung erhalten. Zur Untermauerung der bereits verwaltungsintern gewonnenen Erkenntnis, dass die Teilprivatisierung deutliche Nachteile für die Verbraucher bringt, wurde von einer Wirtschaftsberatungsgesellschaft ein Gutachten zur Ermittlung der Auswirkungen in Auftrag gegeben.

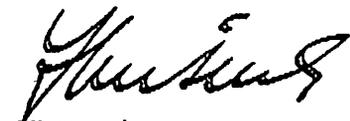
Im Ergebnis wurde den städtischen Eigenbetrieben „Wasserversorgung“ und „Abwasserbeseitigung“ bescheinigt, dass diese überaus wirtschaftlich arbeiten und eine Teilprivatisierung keine Vorteile sondern sogar Nachteile haben würde.

Aufgrund des oben genannten Gutachtens konnten wir unsere Gremien überzeugen, die Führung der kommunalen Wasserversorgung/Abwasserbeseitigung in städtischer Hand zu behalten und werden auch in Zukunft dafür eintreten.

Grundsätzlich offen sind wir lediglich hinsichtlich der Bildung eines kommunalen Zweckverbandes mit unseren kleineren Nachbargemeinden.

Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg für Ihren Einsatz zu Gunsten der kommunalen Betriebe und verbleiben

mit freundlichen Grüßen



Hinterseh
Bürgermeister

Sprechzeiten
Montag bis Mittwoch 8.00-12.00 Uhr
Donnerstag 8.00-12.00 u. 14.00-18.00 Uhr
Freitag 8.00-13.00 Uhr

Konten der Stadtkasse:
Sparkasse Hochschwarzwald
(BLZ 680 510 04) Kto. 4020251

Volksbank Freiburg eG
(BLZ 680 900 00) Kto. 18175703
Postbank Karlsruhe
(BLZ 660 100 75) Kto. 3933-750

 Parkhaus
in der Hauptstraße



Gemeindeverwaltung Illingen - Postfach 1165 - 75424 Illingen

Stuttgarter Wasserforum
Frau Doris Henrichsen
Goslarer Straße 121
70499 Stuttgart

Bürgermeister
Termine nach Vereinbarung
Harald Eiberger
Telefon: 07042/8242-16
Telefax: 07042/8242-39
Zimmer: 106
Email: eiberger@illingen-online.de

Az.: BM - 815.00 / E/Ra
Datum: 06.11.2006

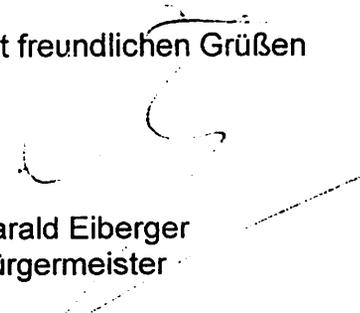
Trinkwasserversorgung
Ihr Schreiben - Posteingang 03.11.06

Sehr geehrte Frau Henrichsen,

die Gemeinde Illingen plant keine Änderungen in der Wasserversorgung.

Die Entscheidung obläge, wie auch in Stuttgart, dem Gemeinderat.

Mit freundlichen Grüßen


Harald Eiberger
Bürgermeister

an: <barbarakern1@alice-dsl.de>

Cc:

Betreff: Trinkwasserversorgung

Betreff: Wed, 20 Dec 2006 16:56:41 +0100

Sehr geehrte Frau Kern,

vielen Dank für Ihr Schreiben. Wir hatten bisher in unserer Gemeinde bisher eine eigene Trinkwasserversorgung in ausschl. hoheitl. Hand. Die Nachbargemeinde Baidt hat für ihre Wasserversorgung neue Lösungen gesucht und ist dabei einem sehr attraktiven Lockangebot eines grösseren Versorgers aus der Nachbarschaft, an dem die EnBW beteiligt ist, widerstanden. Sie hat mit uns einen Zweckverband gegründet der nun beide Gemeinden mit Wasser versorgt (aus unseren bisher allein genutzten Quellen). Oberster Grundsatz für unser handeln war: wir wollen unsere Wasserversorgung ausschl. in öff. Hand behalten und allein bestimmen wie diese aussieht. Damit ist sichergestellt, daß nicht Gewinn erzielen die Maxime ist sondern absolute Versorgungssicherheit mit gutem Trinkwasser. Mit freundlichen Grüßen

Robert Wiedemann, Bürgermeister

Gemeinde Baienfurt
Marktplatz 1
88255 Baienfurt

Tel.: 0751/40 00-15
Fax: 0751/40 00-77
mailto:robert.wiedemann@baienfurt.de

<http://www.baienfurt.de>

Frau
Barbara Kern
Stuttgarter Wasserforum
Marabastraße 34

70378 Stuttgart

Rathausplatz 1
71063 Sindelfingen
Telefon
07031/94-314/315
Telefax
07031/94-206
E-Mail-Adresse
stadt@sindelfingen.de

1. Dezember 2006

Sehr geehrte Frau Kern,

vielen Dank für Ihr Schreiben, welches am 02.11.2006 bei der Stadt Sindelfingen eingegangen ist.

Ich darf Ihnen mitteilen, dass sich der Vorsitzende der Bodenseewasserversorgung auf der letzten Mitgliederversammlung des Zweckverbands am 21.11.2006 in Böblingen klar gegen eine Privatisierung des Wassermarktes ausgesprochen hat. Ich persönlich stimme dem voll und ganz zu. Die Wasserversorgung und damit auch das Trinkwasser als Lebensmittel ist für mich ein elementarer Teil der kommunalen Daseinsvorsorge und darf auch in Zukunft nicht den Gesetzen des Kapitalmarktes ausgeliefert werden. Dies schließt jedoch nicht aus, dass sich die Wasserversorger immer wieder einem strengen Benchmarking unterziehen müssen, um die nachhaltige Wirtschaftlichkeit sicherzustellen. Vor diesem Hintergrund darf ich Ihnen versichern, dass ich mich weiterhin für eine kommunale Wasserversorgung und für die Fortsetzung der überaus erfolgreichen Arbeit des Zweckverbands Bodensee-Wasserversorgung einsetzen werde.

Mit freundlichen Grüßen


Helmut Riegger